



Adolf-Kolping-Berufsschule München

Zu unserer Homepage:

Ein Ziel - viele Wege!





GRUSSWORT DES SCHULTRÄGERS

Junge Menschen auf ihrem Weg in Beruf und Arbeit zu unterstützen und zu begleiten, ist zentrale Aufgabe des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern e. V. Hier wissen wir uns dem Vorbild unseres Verbandsgründers, des Seligen Adolph Kolping, verpflichtet.

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.

Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung.

Wir fördern Jugendliche und Erwachsene, gleich welcher Herkunft, Nation oder welchen Glaubens. Ziel unserer Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Staates und das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen.

Mit **ca. 1.200 Schüler*innen aus 60 Nationen** ist die Adolph-Kolping-Berufsschule die größte und wohl auch bekannteste Kolping-Bildungseinrichtung in München.

Als Träger der Adolph-Kolping-Berufsschule sind wir stolz und dankbar über die dort geleistete Arbeit. Über **110 an der Schule tätige Lehrer*innen** setzen den uns gegebenen Auftrag, junge Menschen in ihrer Berufsausbildung zu begleiten und zu fördern, in vorbildlicher Weise um.

Allen an der Schule tätigen Mitarbeiter*innen sowie der Schulleitung gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank. „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Wir sind uns sicher, dass dieses Wort Adolph Koltplings auch in Zukunft an der Schule umgesetzt und damit vielen jungen Menschen Mut zum Leben gemacht wird. Dafür wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Alfred Maier, Vorstand

Kathrin N. Raps, Vorständin

SOZIALES WIRKEN AUS CHRISTLICHER ÜBERZEUGUNG



Unsere Schule gehört zum bereits 1975 gegründeten Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e. V., dessen soziales Wirken aus christlicher Überzeugung seine Wurzeln in den Gesellenvereinen Adolph Koltplings hat.

Das Bildungswerk betreibt unter anderem Wohnheime für Jugendliche, Ausbildungshotels sowie eine Erwachsenenakademie und kümmert sich um Sozialarbeit an Schulen und Berufsschulen. Im Geiste Adolph Koltplings erhalten junge Menschen verschiedene Hilfen zum Start in ein eigenverantwortetes Leben.

Der Einzugsbereich unserer Schule reicht von Ingolstadt im Norden bis Garmisch-Patenkirchen im Süden, von Straubing im Osten bis Augsburg im Westen. Der Besuch der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung ist kostenfrei, denn jeder hat ein Recht auf Bildung.

Adolph Kolping

1813 bis 1865

Adolph Kolping ist ein Wegbereiter der katholischen Sozialbewegung. Der Sohn einer Schäferfamilie lernte zunächst Schuhmacher und erhielt 1845 in Köln die Priesterweihe. Danach wirkte er als Kaplan und Religionslehrer. 1846 gründete er den Gesellenverein Elberfeld, 1850 den Katholischen Gesellenverein. 1862 wurde er päpstlicher Geheimkämmerer.



GRUSSWORT DER SCHULLEITUNG

Die Adolf-Kolping-Schule, eine private, staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, besteht seit 1978 und wendet sich an junge Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen auf dem Weg in Beruf und Arbeit. Im Sinne des Sozialrechts sind dies benachteiligte Menschen und Menschen mit Behinderung. Die konsequente Hinwendung zu Jugendlichen in besonderen Lebenslagen, mit soziokulturellen Benachteiligungen, psychischen Beeinträchtigungen und Problemen beim Lernen gehört zum Profil unserer Schule und des Kolping-Bildungswerkes. Ziel ist es, junge Menschen stark für das Arbeitsleben und das Leben in der Gesellschaft zu machen.

Ein interdisziplinäres Team aus Berufspädagog*innen, Fachlehrkräften und Sonderpädagog*innen gewährleistet durch seine Qualifikationen eine hervorragende Basis für die Vermittlung von fachlichem und praktischem Wissen, für individuelle Förderung, diagnosegeleiteten Unterricht und Beratung. Kennzeichnend ist ein Repertoire verschiedener Arbeitsweisen und Methoden, die in der Berufsschule und bei Beratungssituationen individuell miteinander kombiniert werden.

Etwa **30 Klassen** zur Berufsvorbereitung (Berufsvorbereitungsjahr in jedem Berufsfeld, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Arbeitsqualifizierungsmaßnahmen) sowie ca.

80 gesonderte Fachklassen für 34 Ausbildungsberufe in 14 verschiedenen Berufsfeldern bilden ein breites Angebot. Dies ermöglicht den Schüler*innen das Erreichen der Ausbildungsreife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem geregelten und anerkannten Berufsfeld. Unser Mitarbeiter*innenpool, interne Fachdienste, die Kooperation mit Universitäten, lernfeld- und handlungsorientierter Unterricht, Förderangebote, Netzwerke von Stützsystemen und die enge Verbindung zu Arbeitgeber*innen, Handwerkskammern und Innungen ermöglichen unseren Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine erfolgreiche Teilhabe an Berufsleben und Gesellschaft. Die Adolf-Kolping-Berufsschule erfüllt dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Inklusion behinderter Menschen.

Andrea Garufo
Sonderschuldirektorin | Schulleiterin

Deine Lehrstelle im Handwerk

Hier geht's zur Lehrstelle!
www.hwk-muenchen.de/lehrstellen

Unser Ausbildungsservice berät Dich gerne auch telefonisch unter 089 5119-216.

Handwerkskammer für München und Oberbayern



UNSER HAUS DER VIelfALT

Die Adolf-Kolping-Berufsschule ist ein Haus der Nationen, Kulturen und Religionen, denn bei uns lernen ca. 1.200 Schüler*innen aus ca. 60 Nationen gemeinsam. Sie werden von über 110 Lehrkräften in über 110 Klassen unterrichtet. Die Klassenstärke von jeweils 10 bis höchstens 17 Schüler*innen ermöglicht individuelle Wissensvermittlung und Förderung. Unsere Studienrät*innen, Fachlehrer*innen, Sonderpädagog*innen sowie Diplomsozialpädagog*innen, Beratungslehrkräfte und der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) unterstützen die Jugendlichen gemeinsam bei Lern- und Leistungsproblemen, helfen bei persönlichen Sorgen und ermöglichen ihnen den Übergang von der Schule ins Berufsleben.

Wir leisten genau die individuellen Förderungen, die diese jungen Menschen brauchen. Wir entdecken ihre Talente und entwickeln sie bis zu einem erfolgreichen Berufseinstieg weiter. Wir unterrichten nach denselben Lehrplänen wie Regelberufsschulen. Auch die Gesellenprüfung ist identisch.

Um dieses Ausbildungsziel zu erreichen, ist in den meisten Fällen zunächst ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) erforderlich, in dem die Schüler*innen für die Ausbildung befähigt, durch

zusätzliche Deutschkurse gefördert und sozialpädagogisch betreut werden.

Das Arbeitsqualifizierungsjahr (AQJ) bietet den Schüler*innen als Vollzeitschuljahr die Möglichkeit, sich in mehreren Berufsfeldern zu erproben, um sich beruflich zu orientieren und vorberuflich zu qualifizieren. Ziel ist der Übergang in ein Arbeitsverhältnis als Hilfskraft in der freien Wirtschaft, eventuell auch im geschützten Rahmen. Weitere Bildungsmaßnahmen können angeschlossen werden.

Auch berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (JoA) finden an unserer Schule ihren Platz, ebenso junge Menschen, die ihren Ausbildungsplatz verloren und/oder Schwierigkeiten mit den Anforderungen und Strukturen des Schulalltags haben. Neben der Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht können sich die Schüler*innen in einem Teilzeitmodell orientieren, Fähigkeiten und Interessen ausloten und ihren Weg in eine berufliche Zukunft entwickeln. Die Schüler*innen finden klare unterrichtliche Strukturen und Regeln des Zusammenlebens vor und werden vom Lehrer*innenteam durch persönliche Bindung und Verlässlichkeit begleitet.

UNSERE CHRONIK

- Juli 1978** Genehmigung des Schulbetriebes zum 14. September 1978. Beginn in der Adolf-Kolping-Straße 1 und im Kolpinghaus St. Anna. 12 Lehrkräfte unterrichten ca. 180 Schüler*innen.
- Sept. 1979** Die Fachbereiche Metalltechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Holztechnik, Wirtschaft und Verwaltung beziehen die Räume in der Schleißheimer Straße. Hauswirtschaft sowie Textiltechnik und Bekleidung bleiben in der Adolf-Kolping-Straße. Es unterrichten bereits 23 Lehrkräfte.
- Sept. 1982** Umzug in die Hufelandstraße 28. Die Fachbereiche Back- und Süßwarenherstellung, Bautechnik, Fleischverarbeitung, Gastgewerbe, Kraftfahrzeugtechnik und Körperpflege erweitern das schulische Angebot.
- Mai 1984** Friedrich Kardinal Wetter weiht den ersten Erweiterungsbau in der Hufelandstraße ein.
- 1985** Die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH-Maßnahme) starten als Pilotprojekt.
- Sept. 1987** Ein zweiter Erweiterungsbau wird in Betrieb genommen.
- 1988** Mit 150 Schüler*innen erreicht der Förderungslehrgang seinen höchsten Stand.
- Dez. 1988** Die Schule feiert ihr zehnjähriges Bestehen.



Wege nach der Förderschule

BVJ

- Berufsvorbereitungsjahr
- Vorbereitung auf ein Berufsfeld
- 5 Tage/Woche
- 1 Jahr
- somit 3-jährige Berufsschulpflicht erfüllt
- mit Mittelschulabschluss
- **AQJ**: ohne Mittelschulabschluss

BvB

- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit
- 3 Tage Praxis + 2 Tage Berufsschule
- 1 Jahr
- somit 3-jährige Berufsschulpflicht erfüllt
- mit Mittelschulabschluss

JoA

- Jugendliche ohne Ausbildungsplatz
- 1 Tag/Woche
- 3 Jahre
- somit 3-jährige Berufsschulpflicht erfüllt

Fachklassen

- Ausbildung in Betrieb + Berufsschule
- Tagesunterricht (1- bis 2-mal wöchentlich), Blockunterricht
- meistens 2, 3 oder 3,5 Jahre
- somit 3-jährige Berufsschulpflicht erfüllt

- 1989** Auflösung der Förderungslehrgänge und Beginn der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB).
- 1993/94** Gesundheit und Floristik werden als neue Berufsfelder unterrichtet.
- März 2003** Die Schule feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
- Juli 2005** Der Grundstein für die Adolf-Kolping-Berufsschule „Am Oberwiesenfeld“ wird gelegt.
- Sept. 2006** In der neuen Schule beginnt der Unterricht.
- Dez. 2008** Anlässlich des 30-jährigen Bestehens besucht Erzbischof Reinhard Marx die Adolf-Kolping-Berufsschule; Andrea Garufo wird Schulleiterin.
- Dez. 2010** Der Förderverein „Adolf-Kolping-Berufsschule“ wird gegründet.
- 2023** **Die Schule besuchen ca. 1.200 Schüler*innen. Es sind ca. 110 Lehrer*innen und weitere Mitarbeiter*innen tätig.**
- 2023** **Die Schule feiert ihr 45-jähriges Bestehen.**

UNSERE UNTERRICHTSPRINZIPIEN UND LERNSTRATEGIEN

Wir arbeiten an unserer Schule fächerübergreifend und handlungsorientiert und befähigen so die Jugendlichen zu eigenverantwortlichem Tun. Sie begreifen zunehmend, dass sie die Initiator*innen ihres eigenen Lernens und Lebens sind.

Nach dem Prinzip der Anschaulichkeit und Lebensnähe stellen wir stets den Nutzen für den Alltag und die Übertragung des Problems auf das Berufsleben in den Vordergrund und erspüren die sich daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten. Die Aktualität einer gestellten Aufgabe und der Bezug zum beruflichen Alltag motivieren die Schüler*innen zusätzlich.

Ein weiteres Prinzip ist die durchgängige Sprachförderung durch stetes Verbalisieren von Arbeitsanweisungen und Handlungen. Wir unterstützen den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, um die Lern- und Lebenschancen unserer Schüler*innen zu verbessern.

Unsere vermittelten Lernstrategien, Arbeitshaltungen und -techniken optimieren das Lernen. Sie sind individuell ausgerichtet.

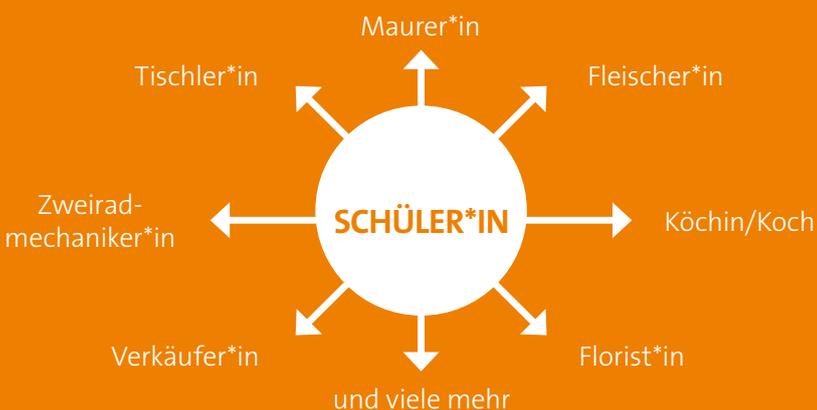
Auch unser lebendiges Schulleben mit einem verständnisvollen Miteinander gehört zu unseren Prinzipien. Nur so können wir in unseren modernen Werk- und Praxisräumen mit den Jugendlichen neue Lösungswege erarbeiten. Deshalb pflegen wir höfliche Umgangsformen und sind allen Kulturkreisen gegenüber offen und tolerant. Wir lösen Konflikte gewaltfrei und sorgen für eine entspannte, freie Lernumgebung in einem guten Klassen- und Schulklima, denn Frieden ist das höchste Gut in unserem Haus. Durch die Schülermitverantwortung (SMV) können die Jugendlichen ihre Meinung äußern sowie Wünsche und Anliegen vortragen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

DIE WICHTIGSTEN ZIELE UNSERER SCHULE:

- Entwicklung der individuellen Persönlichkeit
- bestmögliche Vorbereitung auf eine künftige Ausbildung und den beruflichen Lebensweg
- Hinführung zum Mittelschulabschluss
- Bestehen der Berufsabschlussprüfung

Es wird nach den gleichen Lehrplänen wie in der Regelberufsschule unterrichtet. Auch die Gesellenprüfung ist vollkommen identisch. In vielen Fachbereichen wird die Gesellenprüfung unter Aufsicht der Innung direkt an unserer Schule durchgeführt.

EIN ZIEL – VIELE WEGE!



EIN PASSENDER AUSBILDUNGSBERUF FÜR JEDEN

An der Adolf-Kolping-Berufsschule können die Jugendlichen in über 14 Berufsfeldern unter etwa 34 Ausbildungsberufen wählen. Sie besuchen berufsvorbereitende Klassen (BVJ, AQJ) oder Fachklassen, nehmen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) teil oder werden als Jugendliche ohne Auszubildendenverhältnis (JoA) unterrichtet. In jedem Fall steht ihnen der weitere Ausbildungsweg offen.

UNSERE FACHBEREICHE

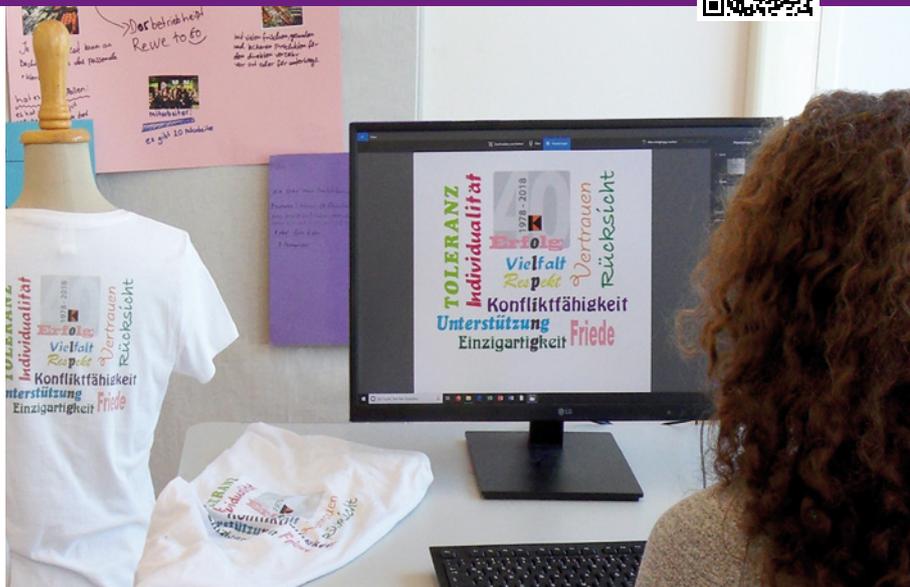
Mode-Marketing-Verkauf



Unsere Schüler*innen können im Fachbereich Mode-Marketing-Verkauf ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren.

Verarbeitungstechniken werden an verschiedenen Materialien kreativ umgesetzt. Mithilfe der modernen Medien entwickeln wir Verkaufsstrategien und gestalten Präsentationen mit entsprechenden Grafikprogrammen.

Wichtige Unterrichtsinhalte wie Werbung und Marketing bereiten dabei auch auf den Beruf der/des **Verkäufer*in in der Bekleidungsbranche** vor. Kreative Jugendliche mit Interesse an neuen Modetrends und Freude am Umgang mit Kund*innen erleben bei uns ein erfolgreiches Jahr.



Floristik, Garten- und Landschaftsbau



Florist*innen planen und gestalten individuellen Blumen- und Pflanzenschmuck für viele Anlässe. Sie fertigen Sträuße und Kränze und übernehmen Steck- und Pflanzarbeiten. Wesentliche Grundlage ist das fachgerechte Pflegen von Schnittblumen und Pflanzen.

Die Liebe zur Natur, ästhetisches Empfinden und Kreativität sind wichtige Eigenschaften, die für diesen Beruf erforderlich sind. Florist*innen sollten Freude und Spaß am Umgang mit Menschen haben und kaufmännische Kompetenz besitzen.

Gärtner*innen im Garten- und Landschaftsbau (Werker und Vollausbildung)

- Außenanlagen gestalten – an öffentlichen und privaten Gebäuden
- Parks anlegen, Innenstädte begrünen
- Sportplätze und Golfanlagen bauen und pflegen
- Freizeitanlagen und Spielplätze bauen und pflegen
- Hausgärten, Terrassen, Garagenzufahrten, Dachbegrünungen und Teichanlagen gestalten und pflegen
- Arbeiten im Rahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchführen
- mit Steinen, Wasser und Holz arbeiten
- draußen arbeiten – mit der Natur umgehen



Unser Schulgarten



UNSERE FACHBEREICHE



Betreuung und Pflege



In diesem Fachbereich bietet unsere Berufsschule ein **Berufsvorbereitungsjahr** an. Die Schüler*innen erlernen die Grundlagen in Themen wie Gesundheitslehre, menschlicher Körperbau und Körperfunktionen. Unterrichtsthemen sind auch Krankheiten, Veränderungen im Alter und Vorbeugung. Wir beschäftigen uns mit Hygiene, Ernährung und den theoretischen und praktischen Grundlagen der **Kranken- und Altenpflege**. Das BVJ bereitet die Schüler*innen auf eine Ausbildung als **(zahn-)medizinische Fachangestellte, Pflegefachhelfer*innen** oder in der Sozialpflege vor.



Fleischverarbeitung



Schüler*innen können bei uns den Beruf der/des **Fleischer*in** oder der/des **Fachverkäufer*in** erlernen. Als **Fleischer*in** bzw. **Metzger*in** weißt du, wie man Fleisch fachgerecht verarbeitet, zum Beispiel zu saftigen Steaks oder köstlicher Wurst, und kennst dich mit der Herstellung von Feinkostwaren und Konserven aus. Im Arbeitsalltag nutzt du hochmoderne Techniken und Verfahren. Dabei steht immer die Qualität der Produkte im Mittelpunkt.

Als **Fleischerei-Fachverkäufer*in** machst du den Kunden die Fleischerware schmackhaft, indem du sie appetitlich und dekorativ präsentierst. Du weißt über die Herstellung Bescheid, kennst dich bestens mit den Hygienevorschriften aus und kannst deine Kund*innen kompetent und individuell beraten. Auch das Auszeichnen der Waren und das Zubereiten von Speisen wie beispielsweise Wurstplatten oder frischen Salaten gehört zu deinen Aufgaben.



Back- und Süßwarenherstellung



Den Beruf **Bäcker*in** gibt es seit 6.000 Jahren. Wer sich für die 3-jährige Ausbildung entscheidet, sollte kein Langschläfer und Morgenmuffel sein, denn der Arbeitstag beginnt sehr früh. Dann stellt sie/er Semmeln, Brot und Kleingebäck, Snacks und internationale Spezialitäten sowohl in Handarbeit als auch mit EDV-gesteuerten Anlagen her.

Die/der **Bäckerei- und Konditoreifachverkäufer*in** bringt nach 3-jähriger Ausbildung köstlich frische Produkte an die Kund*innen. Dafür braucht sie/er ein hilfsbereites und freundliches Wesen, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Kollegialität. Sie/er benötigt Waren- und Verkaufskundewissen, geht sicher mit Geld um und bringt gute Grundrechenkenntnisse mit. Als Zucker und Schokolade nach Europa kamen, wurde aus der/dem Bäcker*in die/der „Zuckerbäcker*in“ bzw. Konditor*in. Nach 3-jähriger Ausbildung stellt sie/er Kleingebäck, Torten, Desserts, Pralinen, Bonbons und Speiseeis her. Mit diesem Können ist sie/er sowohl im Handwerksbetrieb als auch in der Gastronomie oder Süßwarenindustrie gefragt.

UNSERE FACHBEREICHE



Friseurhandwerk



WAS Friseur*innen tun:

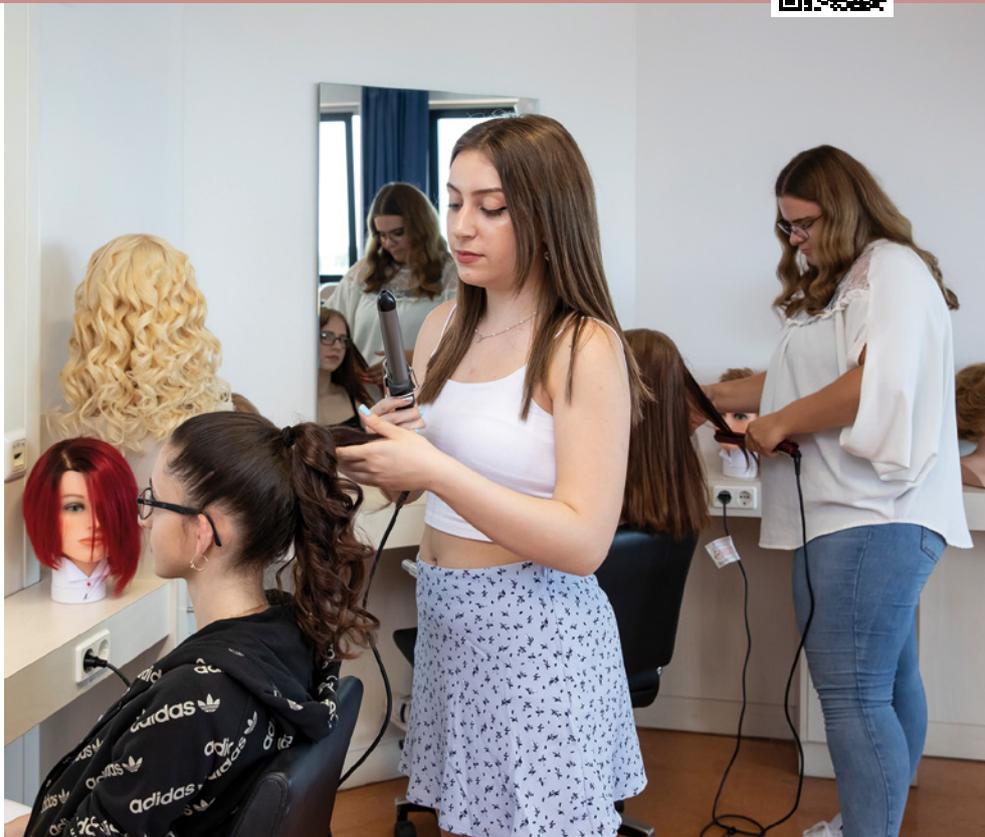
Sie schneiden Haare. Ja, das ist das Wichtigste, aber: Sie colorieren, strähnen, wellen, stylen, glätten, frisieren, stecken Haare hoch, machen Extensions und Make-up, trimmen Bärte und sorgen für den perfekten Männerkopf, sie verschönern also die Kundinnen und Kunden. Kurz: Sie zaubern. Das alles können sie, weil sie all ihr Trendfeeling, ihr Fachwissen und ihr handwerkliches Können auf jeden Einzelnen ganz persönlich abstimmen. So wird die Arbeit nie langweilig und bringt ständig neue Herausforderungen. Die Kundschaft verlässt den Salon zufrieden. Mit neuer Frisur und neuem Selbstbewusstsein. Das macht auch die/den Friseur*in happy ... und deren Trinkgeldkasse.

WO Friseur*innen arbeiten:

Im Friseursalon, klar, und das kann ein Natur-, Trend-, Event- oder ein klassischer Salon sein, wahlweise auch ein Barber Shop. Vielleicht arbeitet man später sogar im eigenen Salon. Dazu bilden sich Friseur*innen in Seminaren weiter, bleiben am Trend, und nicht wenige machen die Meisterprüfung.

WER sollte sofort eine Ausbildung zur/zum Friseur*in beginnen?

Wer Aussehen wichtig findet, wer geschickt und modisch interessiert ist! Wer will, dass seine Tattoos und Piercings angesagt sind und selbst gerne kreativ ist. Wenn DU das bist und Wert auf einen krisensicheren Job legst, dann ist der Friseurberuf DEIN Ding.



3 Jahre Ausbildung, im Betrieb und an der Adolf-Kolping-Berufsschule – denn da gibt es viel Hilfe auf dem Weg zur Gesellenprüfung – und dann: ab in die Welt ...
Übrigens, wenn du gut bist, ist auch die Bezahlung gut.



Hauswirtschaft



Unsere kleine Außenstelle in München-Thalkirchen bietet ein Berufsvorbereitungsjahr Hauswirtschaft mit Mittelschulabschluss an und bildet dann innerhalb von 3 Jahren zur/zum **Fachpraktiker*in Hauswirtschaft** aus. Der Servicegedanke spielt für diesen Beruf eine sehr große Rolle, weshalb Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in Küche, Wäscherei und Textilreinigung, Freude am Kundenkontakt, Teamfähigkeit und eine gewisse körperliche Belastbarkeit vorausgesetzt werden. Je nach gewähltem Ausbildungsschwerpunkt können die Jugendlichen danach in Großhaushalten bzw. gewerblichen oder gastgewerblichen Betrieben arbeiten oder Senioren, Patienten oder Kinder umsorgen.

Außenstelle: Haus Maria Thalkirchen
Maria-Einsiedel-Straße 14, 81379 München

UNSERE FACHBEREICHE



GASTGEWERBE



Fachkraft für Gastronomie:

Für ein festliches Abendessen oder für eine Hochzeit legst du fachgerecht die Tischdecken sowie die Bestecke auf. Du weißt genau, wie man Gläser richtig anordnet. Du dekorierst Tische feierlich und verleihst dadurch jeder Veranstaltung eine persönliche Note. Gerne würdest du im Frühstücksdienst in einem Hotel arbeiten und die Gäste gut gelaunt in den neuen Tag begleiten? Vielleicht schüttelst du aber auch im Urlaub den Kopf darüber, wie die Betten gemacht sind. Am liebsten würdest du den Mitarbeiter*innen zeigen, wie man das richtig macht? Sollte es deine Leidenschaft sein, gepflegte Gastlichkeit und professionelle Dienstleistung mit Humor zu verbinden? Dann bist du hier richtig – mit einer Ausbildung zur Fachkraft Gastronomie.

Fachfrau/-mann für Restaurant und Veranstaltungsgastronomie:

Du organisierst gerne. Du bist eine/ein „Macher*in“. Auch wenn es hoch hergeht, behältst du einen klaren Kopf. Du begegnest deinen Gästen mit Ruhe und Professionalität. Ob bei Hochzeiten, Tagungen, Seminaren oder privaten Feiern. Deine Gäste legen viel Wert auf fachlich kompetente Beratung, suchen aber auch den direkten Kontakt zu dir als Gastgeber*in und Gesprächspartner*in. Diskretion beim Umgang mit Gästen ist für dich genau so selbstverständlich wie tadellose Umgangsformen. Dein Einsatzort ist dort, wo Gäste persönlichen und zuvorkommenden Service erwarten.

Fachpraktiker*innen Küche:

Die Ausbildung zur/zum Fachpraktiker*in Küche (Beikoch/Beiköchin) ist eine Ausbildungsregelung für Menschen mit Behinderungen gemäß § 66 BBIG. Du hilfst in der Küche, wo es nur geht. Du bereitest Gemüse oder Salate vor, und bist bei der Essensausgabe immer mit dabei. Du bereitest das Frühstück vor und bei der Gästeberatung unterstützt du die Servicemitarbeiter*innen. Aber auch bei der Anlieferung und beim Einlagern der Waren und Lebensmittel kennst du dich aus. Du weißt genau, wo was steht. Deshalb wirst du in der Küche geschätzt und bist eine wichtige Stütze. Kurz gesagt: Ohne dich läuft in der Küche überhaupt nichts.

Info:

Alle gastwerblichen Berufe wurden 2022 neu geordnet. Die Ausbildungsinhalte wurden mit neuen Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung modernisiert.

Weitere Informationen unter:



Fachkraft Küche:

Fachkraft Küche ist ein seit August 2022 neuer gastronomischer Ausbildungsberuf. Die Fachkräfte in der Küche arbeiten eng mit den Köch*innen zusammen. Sie unterstützen die Köch*innen in allen Belangen bei der Vor- und Zubereitung der Speisen. Der Vorteil: Die Ausbildung dauert nur 2 Jahre. Die Ausbildung ist theoriereduziert und richtet sich damit insbesondere an Jugendliche, deren Stärken eher im Praktischen liegen oder die z. B. Mühe mit der deutschen Sprache haben. Du hast handwerkliches Geschick? Du hast Interesse daran, mit Lebensmitteln zu arbeiten? Dann bist du hier genau richtig.

Koch/Köchin:

Halbe Sachen interessieren dich nicht. Du möchtest das Küchen-Handwerk von Grund auf lernen. Ob du nun auf Kreuzfahrt-Schiffen die Welt erkundest oder in einem Gasthof regionale Gerichte zubereitest – alle diese Möglichkeiten stehen dir offen. Du weißt, wie man richtig Speisekarten schreibt, du kennst die besten Lieferant*innen für die Spezialitäten, die in deinem Ausbildungsbetrieb benötigt werden. Bei der Zubereitung der Speisen bist du kreativ. Aber auch Büroarbeiten am PC werden von dir professionell und schnell erledigt.



UNSERE FACHBEREICHE



Wirtschaft und Verwaltung



Wir bilden **Verkäufer*innen für den Einzelhandel** aus. Schwerpunkte der 2-jährigen Lehre sind der Verkauf von Waren, der Aufbau eines Einzelhandelsbetriebs, die Stellung des Einzelhandels in der Gesamtwirtschaft sowie Lager und Lagerkennzahlen, Dreisatz-, Prozent- und Kalkulationsaufgaben. Die Ausbildung wird durch eine Prüfung der IHK beendet.

Nach einem weiteren Ausbildungsjahr mit vertiefenden Kenntnissen im Bereich der Unternehmensorganisation kann die Prüfung zur **Kauffrau bzw. zum Kaufmann im Einzelhandel** abgelegt werden.

Wir bieten außerdem die von der Agentur für Arbeit nach § 66 BBiG geförderte Ausbildung zur/zum **Fachpraktiker*in im Verkauf** an. Diese dauert 2 Jahre und orientiert sich inhaltlich an dem anerkannten Ausbildungsberuf Verkäufer*in. Die Anforderungen im Unterricht und in den Prüfungen sind reduziert. Die Abschlussprüfung wird vor der IHK abgelegt. Eine anschließende Ausbildung zur/zum Verkäufer*in ist möglich.

Fachlagerist*innen sind Spezialist*innen für die Lagerhaltung in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben. Im Rahmen einer 2-jährigen Ausbildung werden Fertigkeiten und Kenntnisse zu Lagersystemen, Annahme, Bearbeitung und Lagerung von Gütern, Arbeitsmitteln, Kommissionierung, Verpackung und Vorbereitung des Versands von Gütern vermittelt.

Nach einem weiteren Ausbildungsjahr zu den Themen Beschaffungslogistik und betriebliche Werteprozesse kann die Prüfung zur **Fachkraft für Lagerlogistik** abgelegt werden.



KEBOS[®]
GROUP

**FACHBETRIEBE FÜR
WASSER- UND LUFTHYGIENE**

Reine Luft und sauberes Trinkwasser...

sind elementare Grundbedürfnisse für das menschliche Leben. Die KEBOS Group setzt sich für die stetige qualitative Verbesserung der Wasser- und Lufthygiene ein:

- Entkalkung & Reinigung von technischen Anlagen, Desinfektionsmaßnahmen, Kühlturmreinigung
- Krisenmanagement, Endständige Hygienefilter, Desinfektionsanlagen, Ultrafiltrationsanlagen
- Trinkwasseruntersuchung, Gefährdungsanalyse, Hygieneinspektion, Dekontaminationsmanagement
- Lüftungsreinigung, Lüftungshygiene, Dunstanlagenreinigung, Hygiene-Inspektion VDI 6022

Direktkontakt:

KEBOS Group · +49 / 89 / 203 58 14 - 0
kontakt@kebos.com · kebos.com



UNSERE FACHBEREICHE



Holztechnik



Tischler*innen verwenden heute mehr als nur Hobel und Säge. Sie planen und fertigen Werkstücke mithilfe moderner Techniken wie CAD und CNC. Dank der erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten aus ihrer 3-jährigen Ausbildung können sie ihre Fähigkeiten von individuellen Einzelmöbeln und Innenausbau bis hin zu Treppen, Fenstern und Türen vielseitig einsetzen.



Die ebenfalls 3-jährige Ausbildung **Fachpraktiker*in für Holzverarbeitung** ist insbesondere in der Theorie reduziert. Damit wird jungen, handwerklich talentierten Menschen mit Lernschwierigkeiten der Eintritt in die Welt der Schreinerei mit einem qualifizierten Abschluss ermöglicht. Viele Fachpraktiker*innen, die in den vergangenen Jahren nach bestandener Prüfung unsere Schule verlassen haben, arbeiten inzwischen in Schreinereien für anspruchsvollen Möbelbau, andere in großen Möbelhäusern.



Schreinerinnung München

089 420 12

Ausbildung

**zum Fachpraktiker*in für Holzverarbeitung
bei der Schreinerinnung München**

info@schreiner-innung-muenchen.de
www.schreiner-innung-muenchen.de



Metalltechnik



Wir bilden **Anlagenmechaniker*innen** für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus. Neben den allgemeinbildenden Fächern werden die Schüler*innen im Unterricht mit den Lernfeldern Instandhaltung, Fertigungstechnik, Bauelemente sowie Sanitär- und Heizungstechnik vertraut gemacht. Begleitend zur Ausbildung in der Berufsschule finden zahlreiche Kurse in den Innungswerkstätten statt.

Zum Berufsbild der/des **Metallbauer*in – Fachrichtung Konstruktionstechnik** gehört vieles, was früher Schlosser und Schmiede gelernt haben. Die Ausbildung für Technik- und Maschineninteressierte dauert 3,5 Jahre. Nach dem zweiten Ausbildungsjahr erfolgt eine Spezialisierung auf die Fachbereiche Konstruktionstechnik, Nutzfahrzeugbau oder Metallgestaltung.

Die Inhalte und Anforderungen der Ausbildung zur/zum **Fachpraktiker*in für Metallbau** sind vergleichbar mit der Ausbildung zur/zum Metallbauer*in, sie dauert auch 3,5 Jahre. Im Unterschied dazu ist der Theorieanteil bei den Fachpraktiker*innen jedoch erheblich geringer, um vor allem handwerklich begabten jungen Menschen mit Lernproblemen einen erfolgreichen Berufsabschluss zu ermöglichen.



Die Ausbildung zur **Fachkraft für Metalltechnik** findet in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie statt und dauert 2 Jahre. Für junge Menschen mit Lernproblemen gibt es aber auch die Möglichkeit, sich mehr Zeit zu lassen und diesen Beruf in 3 Ausbildungsjahren zu erlernen. Man erlernt grundlegende Tätigkeiten im Bereich der Metallkonstruktion und in den unterschiedlichen Verfahren zur Metallbearbeitung.

UNSERE FACHBEREICHE



Farbtechnik und Raumgestaltung



Maler*innen sowie **Lackierer*innen in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung** erlernen ihren Beruf in 3 Jahren und arbeiten anschließend z. B. auf Baustellen im Neubau oder in der Sanierung, Modernisierung, Instandsetzung, Denkmalpflege, Trockenbau und mit Wärmedämmverbundsysteme.

Auch **Fahrzeiglackierer*innen** lernen 3 Jahre. Sie gestalten die Oberflächen an Fahrzeugen, Aufbauten, Objekten, Einzel- und Serienteilen – sowohl bei der Neufertigung als auch bei der Instandsetzung. Sie reparieren, montieren und demontieren Bauteile und Systeme, wie es der Kundenauftrag vorgibt.

Erfolg braucht starke Partner.



Artur Gevelhoff Autolacke GmbH
www.artur-gevelhoff.de



Bautechnik



Ob Mauerwerk Stein auf Stein oder Betonarbeiten gefragt sind – die bei uns innerhalb von 3 Jahren ausgebildeten **Maurer*innen** sind in allen Betrieben des Baugewerbes wie Hochbauunternehmen, Betonbauunternehmen, Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen oder im Fertigbau gefragt.

Die Ausbildung zur/zum **Hochbaufacharbeiter*in** kann nach 2 Jahren abgeschlossen werden und qualifiziert für Arbeiten in Hochbauunternehmen, im Beton-, Isolier- oder Fassadenbau. Natürlich kann später die Ausbildung zur/zum Maurer*in fortgesetzt werden.



IHR SPEZIALIST FÜR EXKLUSIVEN GLASBAU
FÜHRT SIE IN EINE FASZINIERENDE GLASWELT

GLAS ORTLIEB GmbH | Erich Kästner Straße 8 | 80796 München
TEL: 089.302578 | E-Mail: info@glas-ortlieb.de
www.glas-ortlieb.de

UNSERE FACHBEREICHE

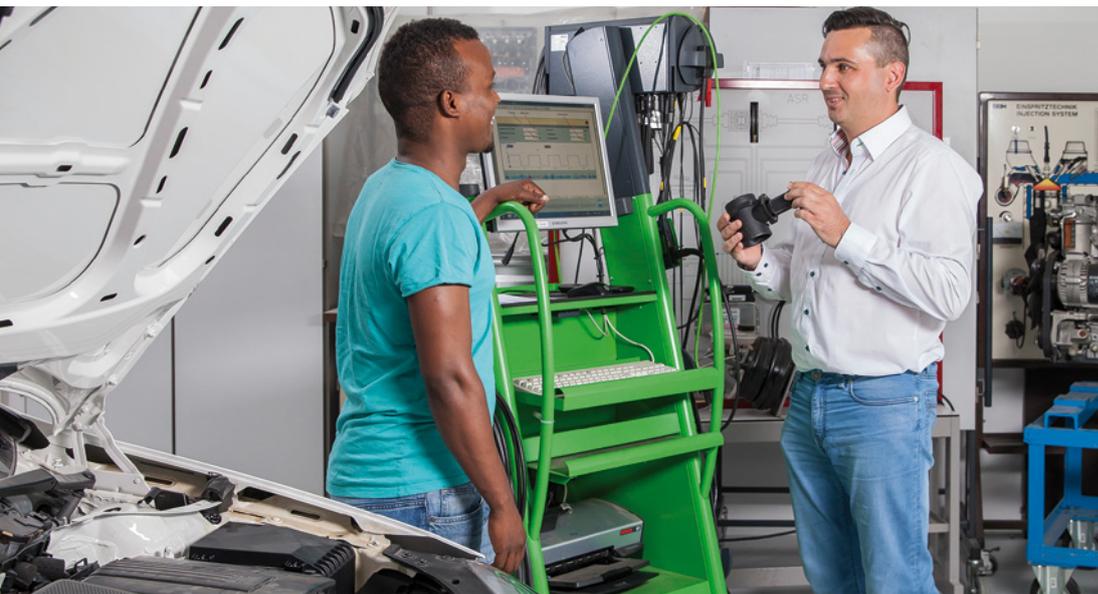


Kraftfahrzeugtechnik



Die/der **Kfz-Mechatroniker*in** wartet Fahrzeuge und führt Instandsetzungsarbeiten aus. Zum Aufgabenbereich gehören die Analyse und Fehlersuche ebenso wie das Nachrüsten von Ausstattung und Anbauteilen. Die Ausbildung beinhaltet Rechenaufgaben, Grundlagen in Physik und Chemie sowie die Vermittlung von theoretischen und praktischen Inhalten.

Die leichtere Möglichkeit im Kfz-Bereich ist eine Ausbildung zur/zum **Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker*in in der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik**. Hier liegt der Schwerpunkt mehr auf handwerklichen Fertigkeiten.



Zweiradtechnik



Die stark fortschreitende Entwicklung sowohl bei Motorrädern als auch bei Fahrrädern hat einen eigenständigen Beruf notwendig gemacht. Die Entwicklung von vollgefederten Fahrrädern, die nicht nur im Sport Einsatz finden, sowie eine Reihe von anderen technischen Veränderungen des Fahrrades stellen große Anforderungen an **Zweiradmechatroniker*innen Fachrichtung Fahrradtechnik**.

Scheibenbremssysteme und die neueste Entwicklung der Elektroantriebe fordern ein sich immer veränderndes Know-how. Daneben spielen auch Kundenberatung sowie Präsentation und Verkauf eine große Rolle. Große wie kleine Betriebe, in denen die Schüler*innen ausgebildet werden, sind saisonal stark ausgelastet, da Fahrräder aller Preisklassen im Gegensatz zu vielen anderen Produkten nach wie vor zur Reparatur gebracht werden.

Zweiradmechatroniker*innen Fachrichtung Motorradtechnik halten motorisierte Zwei- oder Mehradfahrzeuge (z. B. sogenannte Trikes und Quads) instand, warten und prüfen Motoren, elektrische und elektronische Motormanagement- und Sicherheitssysteme sowie mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme. Sie führen auch Haupt- und Abgasuntersuchungen durch. Sie sollten technisches Interesse mitbringen oder noch besser ein Technikfreak sein und gern mit Elektronik arbeiten.

Bei der Herstellung werden maschinelle und manuelle Metallbearbeitungstechniken wie Fügen, Trennen und Umformen angewandt.

Der Beruf zur/zum **Fahrradmonteur*in** bietet technisch interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, handwerkliches Geschick und Verständnis zu erlangen. Sie lernen vorwiegend, neue Räder verkaufsfertig zu montieren und zu justieren. In einem begrenzten Umfang werden auch einfachere Reparaturarbeiten ausgeführt. Der theoretische Anteil ist so weit reduziert, dass gerade Jugendliche, die in den klassischen Schulfächern Schwierigkeiten haben, ihr technisches Talent zeigen und so ihren Beruf erfolgreich ausüben können.



WEITERFÜHRENDE ANGEBOTE



Beratungsteam

Unser engagiertes Beratungsteam unterstützt Schüler*innen im Bereich der weiterführenden beruflichen und schulischen Möglichkeiten, bei der Lösung von Lern- und Leistungsschwierigkeiten und koordiniert Anträge für einen möglichen Nachteilsausgleich. Das Team testet formell und informell bei Bedarf, berät systemisch-lösungsorientiert und bietet psychologisch-pädagogische Einzelfallhilfe.

Schulsozialarbeit

Durch unsere Berufsschulsozialarbeit erhalten alle Schüler*innen Unterstützung im Schnittfeld von Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und privatem Umfeld. Frühzeitiges Erkennen von Problemen soll zur Verbesserung der sozialen Situation der Jugendlichen beitragen und ein Scheitern in Schule und/oder Betrieb verhindern. In diesem Rahmen sind auch Einzelbetreuungen, eine intensive Begleitung und Unterstützung über einen längeren Zeitraum einschließlich Prüfungsvorbereitungen möglich. Ganzheitlichkeit, Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Prävention und Akuthilfe sind entscheidende Merkmale der Berufsschulsozialarbeit. Die Sozialpädagog*innen arbeiten mit Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien, Motivationsunterstützung, Mediation sowie Gewalt-, Gesundheits- und Suchtprävention.

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst für berufliche Schulen ist ein Angebot der Adolf-Kolping-Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung für alle Regelberufsschulen im Raum München. Der MSD unterstützt die Jugendlichen und Lehrkräfte bei der Entwicklung geeigneter schulinterner und außerschulischer Fördermaßnahmen und erleichtert bei Bedarf den Übergang von der Förder- zur Regelberufsschule und umgekehrt. Dabei stützen sich die Beratung und die Förderempfehlungen auf sonderpädagogische Diagnostik.

Arbeitsgemeinschaften

An der Adolf-Kolping-Berufsschule gibt es neben dem regulären Unterricht Arbeitsgemeinschaften (AGs) wie z. B.:

- Schülerzeitung („KoKo“)
- Fußball
- Gitarre für Anfänger
- Englisch für Anfänger
- CD-Produktion
- Quali-Vorbereitung Mathematik

SMV = Schüler*innen – mit – Verantwortung

Die Schüler*innen können den gesamten Schulalltag aktiv mitgestalten. Dabei vertreten sie in erster Linie die Interessen ihrer Mitschüler*innen.

Aufgaben der SMV

- Aktive Beteiligung an Entscheidungen des Schulalltags
- Mitgestaltung von Unterricht und Pausen
- Schüler*innenwünsche und Anregungen aufgreifen und umsetzen
- Integration wichtiger Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Werte und soziales Miteinander
- Organisation von Veranstaltungen, Festen, Projekten

Schülerzeitung

Schüler*innen haben ihre eigenen Themen, Interessen und Meinungen, über die sie sprechen möchten. Diesen Raum haben sie bei der Erstellung der „KoKo-Schülerzeitung“, bei der es hauptsächlich um Information, Kommunikation, Spaß, Diskussionen und gemeinsames Arbeiten geht. Unsere „KoKo“ ist ein wichtiger Teil unserer Schulkultur.



Siegerehrung 1. Platz „Blattmacher-Wettbewerb“

Assistierte Ausbildung („AsA flex“)

Wer sich in einer betrieblichen Ausbildung befindet und Schwierigkeiten beim Erreichen des Ausbildungsziels hat oder gar seinen Ausbildungsplatz gefährdet sieht, erhält von engagierten Lehrkräften und Sozialpädagog*innen mindestens einmal wöchentlich und nach Bedarf häufiger Unterstützung durch persönliche Beratung und fachliche Nachhilfe. In kleinen Lerngruppen wird schwieriger Berufsschulstoff aufgearbeitet und Prüfungen gezielt vorbereitet. Die Aufnahme in die «AsA flex» erfolgt im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und ist für die Schüler*innen der AKB kostenfrei. Der Wohnort muss in München, Landkreis München oder Landkreis Weilheim / Starnberg sein, ggf. auch Freising.

ENG GEKNÜPFTES NETZWERK FÜR HOCHGESTECKTE ZIELE

Wir dürfen und wollen keine Schüler*innen zurücklassen. Darum ist das Kolping-Bildungswerk ein wichtiger Partner der Bundesagentur für Arbeit München. Auch darüber hinaus erfahren wir große Unterstützung von außerschulischen Partner*innen. Ein weites, enggeknapftes Netzwerk von Fachleuten hilft uns, unsere hochgesteckten Ziele zu erfüllen. Dazu gehören Innungen, Handwerkskammern, Universitäten und die vielen Ausbildungsbetriebe. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit verbindet uns auch mit den Familien der Schüler*innen, mit Betreuer*innen, Betrieben sowie der Jugend- und Sozialhilfe.

Umfangreiche ideelle und materielle Unterstützung erhalten wir von den Freunden und Mitarbeiter*innen der Adolf-Kolping-Berufsschule, die sich im Förderverein zusammengefunden haben. Zahlreiche Errungenschaften in unserem Schulalltag gehen auf das große Engagement des Fördervereins zurück.

Dazu gehören unter anderem die Finanzierung von Klassenfahrten, das Angebot von Deutschförderkursen sowie Hilfe bei der Bewältigung von Krisensituationen und die Unterstützung bei der individuellen Lebensbewältigung jedes Einzelnen.



Adolf-Kolping-Berufsschule München



Zum Snap Video

ADOLF-KOLPING-BERUFSSCHULE MÜNCHEN

Am Oberwiesenfeld 10
80809 München

Tel.: 0 89 / 3 18 69 - 0

Fax: 0 89 / 3 18 69 - 1 11

sekretariat@akb-muenchen.de

www.akb-muenchen.de

U3 – Haltestelle Oberwiesenfeld



UNSER STANDORT

